Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 45

Artikel: Wie es dem "Blauen Engel in Graubünden erging

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463563

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Café



"Erlauben Sie, ist der Stuhl noch frei?" "Ja — auch."

Semesterbeginn

Der "Akademische Kurier" schreibt: Die Alma Mater hat bereits ihre Psoten geöffnet (meint er wirklich "Psoten"? Dr. Spalter). Aber ihre Jünger zeigen sich noch ein wenig zurückhaltend. Sie müssen sich erst wieder an der Mutter Brust gewöhnen. Die Herren Studiosi scheinen zunächst noch die Bier= und Beinlokale der Stadt der Milch der Weisheit vorzuziehen, denn in der Stadt geht es recht lebhaft zu.

Genfer Börse

In Doktor-Titeln ist eine spürbare Entwertung eingetreten. Strenge staatliche Maßnahmen haben am Markte der geistigen Haldwelt starke Beunruhigung hervorgerusen. Mit dem allgemeinen Aufschwung der Sport-Aktien hat das Sinken des Kurses nichts zu tun. Eher ist es mit Gerüchten in Berbindung zu bringen, die sich mit der amerikanischen Trustgesellschaft der Oriental Universith befassen.

"Uffen"logik

Zwei Studenten kommen ziemlich angessäuselt von der Aneipe und streben ihrer Beshausung zu. An einer Trambahnhaltestelle bleibt der eine stehen. Das "Stehen" ist nicht buchstäblich zu nehmen, denn er schwankt wie ein Rohr im Binde und beschreibt um einen Laternenpfahl Areise. Da fragt ihn der andere: "Du, Heinz — hup — sag mal — hup — warum stellst du dich denn hier her? Wir wollen doch hup heimgehen." "Seimgehen? Ich will sahren!" lallt der andere

"Aber — hup — Heinz, jetzt f-f-fährt doch keine Trambahn mehr!"

"Was? Quatsch nicht! Da I-Lliegen ja noch die Schienen!" rn



Wie es dem "Blauen Engel" in Graubunden erging

Manches ward schon abgekurbelt In dem rhätischen Seldwyla, Film'scher Unsinn, der zum Lachen Und Tragödien, die zum Hüla.

Ms nun kam ein Meisterfilmwerk, Frei von Quatsch, versteckten Zoten, Rief es aus dem Grauen Hause¹: "Dieser Film, er wird verboten!"

Wie ein Blitz aus blauem Himmel Kam der Schlag und: "Ach, Herr Jeses", Fragten sich die braben Bürger, "Was geschieht denn da so Böses?"

Nun, es spuken in dem Filme, Zubenannt "Der blaue Engel"², Die den Lehrer überlisten, Ein paar wirklich schlaue Bengel...

Und der brade Lehrer selber Fällt der Circe in die Netze, Dies ist doch noch nie geschehen Und geht wider die Gesetze.

Schüler, die den Film sich ansehn, Könnten den Respekt verlieren Bor dem unsehlbaren Lehrer, Solches darf man nicht riskieren.

Niemand braucht auch sonst zu merken, Daß ein Lehrer ist verführbar Durch so eine Chansonette, Die sein Ansehn macht verlierbar.

Dieses ward besorgt erwogen Im Justizdepartemente, Wo die Polizei zu Haus ist, Die in allem kompetente...

Und mit ihrem Knüppel ward der Blaue Engel totgeschlagen, Und die Herren Prosessoren Freuten des sich mit Behagen.

Doch die Schüler unterdeffen Lefen nun, o freche Untat! In dem Buche die Geschichte Bon dem Herrn Professor Unrat.

Dieses also ist das Neuste Aus dem rhätischen Seldwhla, Und nun sagt mir, liebe Leute, Ist's zum Lachen oder Hüsa?

-iI-Ii

¹⁾ Bezeichnung fur bas Regierungsgebäube in Chur.
2) Ionfilm nach Geinrich Manns bekanntem Roman: "Der blaue Engel".